

## Aktuelle Urteile

### **Vertragsrecht / Allgemeine Geschäftsbedingungen**

#### *Kein Jahreswagen mehr*

Ein von einem Kfz-Händler als „Jahreswagen“ verkauftes Gebrauchtfahrzeug entspricht regelmäßig nicht der vereinbarten Beschaffenheit, wenn zwischen Herstellung und Erstzulassung mehr als 12 Monate liegen.  
(BGH VIII ZR 180/05)

#### *Schüllerrausschmiss wegen Gewaltvideo*

Sachverhalt: Schüler einer Privatschule verstrickten Mitschüler in Schlägereien, filmten die Szenerie und stellten die Filme danach ins Internet und verschickten sie per Handy.  
Ein solcher Sachverhalt kann eine Privatschule berechtigen, den Schulvertrag zu kündigen und die Schüler rauszuschmeißen.  
(LG Lüneburg 4 S 49/06)

### **Wettbewerbsrecht**

#### *Unaufgeforderte Telefaxwerbung unzulässig*

Der Umstand, dass Telefaxsendungen immer häufiger auf einen PC geleitet und nicht mit einem herkömmlichen Faxgerät ausgedruckt werden, ändert nichts daran, dass eine per Telefax un- aufgefordert übermittelte Werbung auch gegenüber Gewerbetreibenden grundsätzlich als wettbewerbswidrig anzusehen ist.  
(BGH I ZR 167/03)

### **Haftungs- und Versicherungsrecht**

#### *Bei Rohrverstopfung muss Versicherung nicht eintreten*

Tritt bei der Betätigung der Toilettenspülung Wasser wegen eines Rückstaus – verursacht durch eine mangelhafte Verbindung zweier Rohrteile – über, weil es nicht abläuft, so braucht der Gebäudeversicherer nicht einzustehen. Gebäudeversicherer müssen zwar für Schäden als Folge von Rohrbrüchen eintreten. Nicht jeder Defekt des Leitungssystems ist aber als Rohrbruch anzusehen.  
(OLG Bamberg I U 241/05)

#### *Nicht jede Operation ist zumutbar*

In der Unfallversicherung muss sich der Versicherungsnehmer nur solchen Operationen unterziehen, zu denen sich ein vernünftiger Mensch unter Abwägung aller Umstände entschließen würde. Auch im Rahmen der allgemeinen Schadengeringhaltungspflicht ist der Geschädigte lediglich gehalten, sich auf einfache, gefahrlose und sicheren Erfolg versprechende Operationen einzulassen, nicht aber auf solche, deren Risiko der Sachverständige als lediglich vertretbar, nicht aber als nur gering eingestuft hat.  
(OLG Frankfurt/M. 7 U 197/01)

#### *Verlust eines für Nachbarn angenommenen Pakets*

Ein Unternehmer, dessen Mitarbeiter ohne entsprechende Weisung auf Bitten eines Paketdienstes Paketsendungen annehmen, die an benachbarte Unternehmen adressiert sind, haftet nicht für den Verlust solcher Sendungen.  
(LG Hamburg 317 S 70/05)

#### *Mobiles Navigationsgerät nicht versichert*

Ein mobiles Navigationsgerät ist ohne besondere Vereinbarung kein versichertes Zubehörteil i. S. v. § 12 AKB im Rahmen der Kaskoversicherung.  
(LG Hannover 8 S 17/06)

### **Arbeits- und Sozialrecht**

#### *Rückzahlung von Ausbildungskosten?*

Die Vereinbarung in einem Formulararbeitsvertrag, nach der ein Arbeitnehmer vom Arbeitgeber getragene Ausbildungskosten in jedem Fall (anteilig) zurückzahlen muss, wenn das Arbeitsverhältnis vor Ablauf einer bestimmten Frist endet, ist zu weit gefasst. Sie ist unwirksam, weil die Rückzahlungspflicht ohne Rücksicht auf den Beendigungsgrund gelten soll.  
(BAG 9 AZR 610/05)

#### *„Rekonstruktion“ ist kein Betriebsübergang*

Hat der Insolenzverwalter einen Betrieb vollständig zerschlagen und stillgelegt, so führt eine „Rekonstruktion“ des Betriebs durch Erwerb der Betriebsmittel von Dritten durch einen neue „Betriebsinhaber“ nicht zu einem Betriebsübergang.  
(LAG Köln 2 Sa 874/04)

#### *Verlust der Lohnfortzahlung*

Verursacht der Mitarbeiter einen Verkehrsunfall grob fahrlässig, so kann er, wenn er bei dem Unfall verletzt wird, von dem Arbeitgeber keine Lohnfortzahlung verlangen.  
(AG Iserlohn 4 Ca 3285/05)

#### *Jobcenter muss Klassenfahrt bezahlen*

Steht eine mehrtätige Fahrt mit der Schulklasse an, so muss das Jobcenter die Kosten für die Klassenfahrt von Schülern, deren Eltern Arbeitslosengeld II bekommen, voll übernehmen.  
(SozG Schleswig S 6 As 556/06)